



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Des Herrn || Friedrichs von Hagedorn || sämtliche ||
Poetische Werke**

Hagedorn, Friedrich von

Wien, 1765

Unvermuthete Antwort.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52567](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52567)

An Trivius.

Ich sehe dich beym Schönnemann: †
 Ich sehe dich in Iphis Garten;
 In Harostehude land ich an;
 Auch dort seh ich dich auf mich warten:
 Auf unserm Walle seh ich dich;
 Im Baumhaus seh ich deine Züge:
 Dich seh ich hier; o lehre mich,
 Wo ich dich nicht zu sehen kriege.

Die Einsichtvollen.

Es giebt ein Volk, das immer lernen sollte,
 Und immer lehrt.
 Das ist das Volk, das man nie hören wollte,
 Und täglich hört.

Unvermuthete Antwort.

Malchln, den Jüngling, fragt Maerin,
 Den Rechtsgelehrsamkeit, Amt, Milz und Alter
 steift:
 Wie nennst du einen Kerl, sprich, sprich, wie
 nennst du ihn,

Den

† in der Komödie.

Den man im Ehebruch ergreift?
 Ich nenn ihn langsam, spricht Malthin.*

An einen Lächler.

Eternal smiles his emptiness betray,
 As shallow streans run dimpling all the way.
 POPE

Seht, wie ein seichter Fluß, der voller Wir-
 bel läuft,
 Je minder tief er ist, die kleinen Kreise häuft!
 Des seichten Glycons Bild, des Lächlers ohne
 Geist,
 Der stets die Backen dehnt, stets ihre Grübchen
 weist.

An Euphem.

Dich schilt ein Staar, ein Papagen:
 Das hörst du mit gerechtem Lachen,
 Denn dich wird auch ihr Lobgeschrey
 Nicht eitel, noch berühmt er machen.
 Nur Ebrullus sprach jüngst wider dich,
 Als er auch wider Gröfze tobte.
 Ist dieses dir so ärgerlich?
 Wie? Wärst du stolz, wenn er dich lobte?

R 2

An

* v. CICERO, de Oratore, II. 68.